

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 43

Illustration: [s.n.]
Autor: Barták, Miroslav

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



TERROR

Angesichts der Entweder-oder-Situationen und ultimativen Forderungen im Alltag bestehen zum kriminellen Terror bloss Grössenunterschiede.

Ausgleich

Eine Lehrerin hat es (via Bundesgericht) erreicht: Gleicher Lohn für Lehrerinnen wie für Lehrer. Wo bleibt der bessere Lohn für bessere Lehrer?

Noch-Bundesrat Brugger

schlug ein Brügglein vom Bundesratssessel zur Volksbank.

Zehnerstückli-Nostalgie

Zur Einweihung ihres Umbaus offerierte die Confiserie Sprüngli am Paradeplatz Zürich für eine halbe Woche Zehnerstückli zu 10 Rappen, wie in der guten, noch nicht so alten Zeit. Man rechnete mit 30 000 Stück, nicht aber mit dem riesigen Zuspruch: es mussten über 60 000 Stück nachgebacken werden.

Schizoklima

Nach dem Regensommer der Regenherbst: Lido von Locarno unter Wasser. Wenn man an die schneearmen Winter denkt!

Am meisten Verkehr

des ganzen Landes wälzt sich laut offizieller Zählung mit 60 775 Fahrzeugen innert 24 Stunden durch eine Zürcher Express-Strasse, bei der nur der Name nicht mehr so richtig passt: Rosengartenstrasse.

Die Frage der Woche

Werner Wollenberger warf die Frage auf: «Welcher Werbeslogan wäre schon durch seine Schwachsinigkeit vor einem Grosseffort gefeiert gewesen?»

Zahl

Die «Weltwoche» vermisst zuverlässige Angaben über die Zahl der Schweizer Polizisten. Dabei weiss man doch genau: Von links gesehen sind es viel zuviel; recht gesehen eher zu wenig.

Das Bild der Woche

Nationalrat Eisenring sagte: «Jeder versucht, in die Tasche des andern zu langen, verschliesst aber sofort seinen Sack, wenn ein anderer bei ihm hineingreifen will!»

Das Wort der Woche

«Parkplatzschlacht» (gemeint ist der Kampf um einen Parkplatz im samstäglichen Einkaufsrummel).

Energie

Bundesrat Ritschard mahnte: «Wer Energie spart, hat mehr Geld.» Das ist ja der Haken: Da immer mehr viel Geld haben, brauchen immer weniger Energie zu sparen ...

Viecherei

Weil die längst geforderte Deklarationspflicht für Lebensmittel noch immer nicht eingeführt wird, kauft der Konsument weiter Katzen im Sack ...

Wende

Schluss mit dem Superboom: Sogar in den USA werden die Einkaufszentren künftig kleiner sein.

Goethe sagte:

«Taste aber einer das Eigentum an, und der Mensch mit seinen Leidenschaften wird sogleich da sein.»

aggressiv

mängisch möcht mer
alles zäme schloo
an irgend öpperem
spontan d wuet uusloo
ond werd
erschicht rächt verrockt
wenn niemer
eim suur aaluegt

de gets nor eis
stand vor ne spiegel
spöiz dy aa
s isch zwoor gruusig
aber
als mönsch
gsesch denn
secher weder klaar

adolf winiger

(Aus «weso ächt», mundartgedichte von adolf winiger, verlag die heimat, emmenbrücke)

